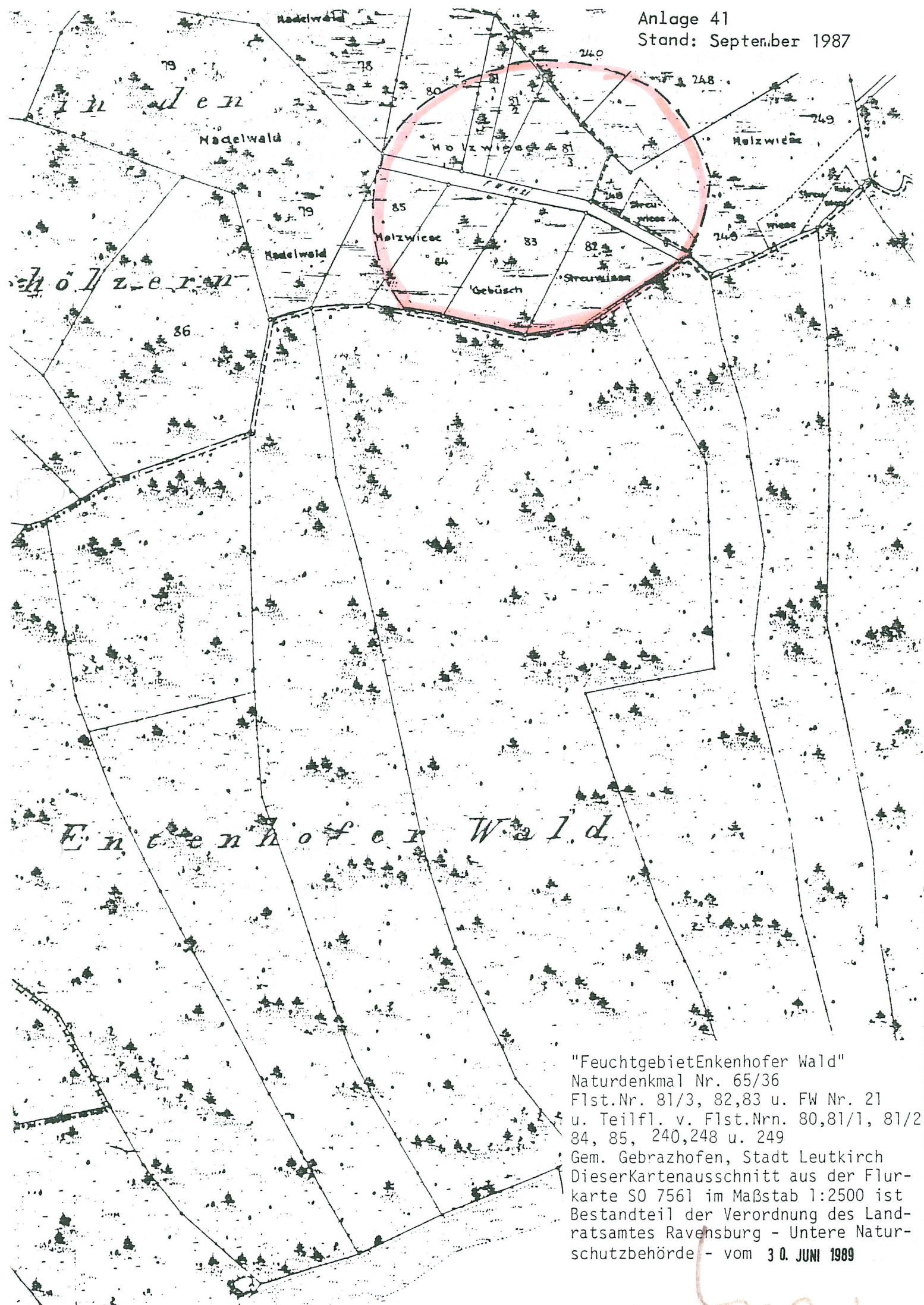




"Feuchtgebiet Enkenhofer Wald"
Naturdenkmal Nr. 65/36
Flst.Nr. 81/3, 82, 83 u. FW Nr. 21
u. Teilfl. v. Flst.Nrn. 80, 81/1, 81/2
84, 85, 240, 248 u. 249
Gem. Gebrazhofen, Stadt Leutkirch
Dieser Kartenausschnitt aus der Flur-
karte SO 7561 im Maßstab 1:2500 ist
Bestandteil der Verordnung des Land-
ratsamtes Ravensburg - Untere Natur-
schutzbehörde - vom 30. JUNI 1989

Das Feuchtgebiet besteht wahrscheinlich aus einem ehemaligen Torfstich. Der Bewuchs ist als zum Teil aufgeforstete, zum Teil freie Streuwiesen ausgeprägt, regenerierende Torfstiche sind meist als torfmoosreiche Moorwaldformationen anzutreffen. Außer den Fichtenaufforstungen bilden Weidenarten, Zitterpappeln, Grauerlen und Faulbäume die Strauchschicht.

Besonders schützenswert sind:

- Die Kombination verschiedener Kleinbiotope, die einer Vielfalt von Lebensgemeinschaften Lebensräume sichern.
- Die natürliche Regeneration der Torfstiche als Sukzessionsstufe mit ihrer typischen Torfmoosflora.
- Die mageren Streuwiesen als Ausgleichsflächen für Intensivnutzung.
- Das Vorkommen einer Vielzahl geschützter und bedrohter Tier- und Pflanzenarten:

Dactylorhiza majalis	Breitblättriges Knabenkraut	3
Dactylorhiza maculata	Geflecktes Knabenkraut	
Listera ovata	Großes Zweiblatt	
Viola palustris	Sumpfveilchen	
Galium uliginosum	Moorlabkraut	
Trollius europaeus	Trollblume	3
Veratrum album	Germer	3
Vaccinium uliginosum	Rauschbeere	3
Comarum palustris	Sumpfblutauge	
Eriophorum angustifolium	Schmalblättriges Wollgras	3
Rana temporaria	Grasfrosch	4
Parus montanus	Weidenmeise	3
Loxia curvirostra	Fichten-Kreuzschnabel	

Das Feuchtgebiet wird durch Aufforstung bedroht, die Streuflächen sollten regelmäßig im Herbst gemäht werden.

Im Moorrandweid soll die forstliche Nutzung durch einestammweise Nutzung erfolgen.